

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2018 / V 00161		Ausfertigungen: Amt für Bildung, Familie und Sport, DEZ1, DEZ3, OVA, SBA	
Dienststelle: Amt für Bildung, Familie und Sport Aktenzeichen: BBS/Schulen		28.05.2018, Unterschrift:	
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): BM Köster _____ EBM Dr. Köhler _____ Oberbürgermeister _____			

Betreff: Bildungshaus Berg: Entwicklung der Schülerzahlen und Anzahl der Klassen Prüfaufträge der CDU-Fraktion				
Anlage:				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	.pdf-, htm- Dateien	DVD	Video (VHS)	Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Schneider - 15 Minuten
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	04.07.2018	Kenntnisnahme	öffentlich
Ortschaftsrat Ailingen	04.07.2018	Kenntnisnahme	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		ja	nein	
Kosten:	einmalige Kosten		Betrag:	EUR
	jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag:	EUR
		Sachkosten	Betrag:	EUR
Zuschüsse	einmalige Einnahme(n)		Betrag:	EUR
bzw.				
Beiträge:	laufende (jährlich)		Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:				
Städt. Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Stiftungs-Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Zur Verfügung stehende Mittel				
(Planansatz und Haushaltsausgaberest lfd. Jahr):				EUR
Noch bereitzustellen:				EUR
Deckungsvorschlag:				EUR

Beschlussantrag:

Die Antwort der Verwaltung zum Prüfauftrag der CDU-Fraktion vom 07.03.2018 zum Bildungshaus Berg wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Die CDU-Fraktion hat in der Sitzung des Kultur- und Sozialausschuss am 07.03.2018 folgende Prüfaufträge an die Verwaltung gestellt:

- Welche Schülerzahlen sind in Zukunft für das Einzugsgebiet der Außenstelle Berg der Grundschule Ailingen zu erwarten?
- Ist ggf. eine Weiternutzung des alten Schulhauses oder des alten Kindergartens in Berg möglich bzw. ist ein Anbau am Neubau des Bildungshauses möglich?

1. Entwicklung der Schülerzahlen

Das historisch gewachsene Einzugsgebiet der Außenstelle Berg der Grundschule Ailingen ist im ehemaligen Schulbezirk Nr. 52 abgebildet, der die Gemarkung Berg (ohne Unterraderach) umfasst.

In diesem Gebiet sind zum Stichtag 28.05.2018 folgende Kinder gemeldet, die in den angegebenen Schuljahren schulpflichtig werden:

Geburtszeitraum	Schuljahr der Einschulung	Zahl der schulpflichtigen Kinder
01.10.2010-30.09.2011	2017/2018	31
01.10.2011-30.09.2012	2018/2019	29
01.10.2012-30.09.2013	2019/2020	13
01.10.2013-30.09.2014	2020/2021	30
01.10.2014-30.09.2015	2021/2022	30
01.10.2015-30.09.2016	2022/2023	17
01.10.2016-30.09.2017	2023/2024	24

Das Amt für Bildung, Betreuung und Sport hat im Frühjahr 2018 eine demographische Analyse für das gesamte Stadtgebiet in Auftrag gegeben, welche die vom Gemeinderat Ende 2016 beschlossenen Wohnraumentwicklung berücksichtigt. Für das historisch gewachsene Einzugsgebiet der Außenstelle Berg weist diese demographische Analyse folgende Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreite der 6- bis 10-jährigen aus:

Kalender	Mittlere Jahrgangsbreite der 6- bis 10-jährigen
2017	25
2018	27
2019	28
2020	30
2021	30
2022	30
2023	28
2024	26
2025	23
2026	23
2027	24
2028	25
2029	26

2030	26
2031	26
2032	26
2033	26
2034	25
2035	25
2036	24
2037	24

Die Außenstelle Berg der Grundschule Ailingen wurde ab dem Jahr 2011 als Grundschulaußenstelle mit zwei Jahrgangsübergreifenden Klassen unter Berücksichtigung von Elementen des Ganztags und einer starken Verzahnung mit der Kindertagesstätte auf Basis einer Bildungshauskonzeption entwickelt und baulich umgesetzt. Der Klassenteiler bei Jahrgangsübergreifenden Klassen liegt derzeit bei 25 Schülerinnen und Schüler; die maximale Kapazität der Schule damit bei 50 Schülerinnen und Schüler. (Nachrichtlich: Ohne Jahrgangsmischung liegt der Klassenteiler bei 28, die Gesamtkapazität der Schule damit bei 56 Schülerinnen und Schüler.)

Die oben dargestellten Kinderzahlen lassen sowohl auf Basis der Zahlen des Einwohnermeldeamtes als auch in einer längerfristigen demographischen Prognose erwarten, dass im Bildungshaus Berg ab dem Schuljahr 2019/2020 nur noch die Klassestufen 1 und 2 in zwei Jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet werden können. Für die Klassenstufen 3 und 4 reicht die Kapazität im Bildungshaus Berg nicht aus.

Diese Entwicklung war bei der Planung und Umsetzung des neuen Bildungshauses Berg noch nicht absehbar. Diese wurde im Jahr 2013 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt war in keinsten Weise zu erkennen, dass sich die Schülerzahlen, nicht nur in Berg, so entwickeln werden. Wie bereits erwähnt, wurden in Berg bis 2010 auch nur die Klassen 1/2 besetzt und die Klassen 3/4 gingen nach Ailingen. Aufgrund der zurückgegangenen Schülerzahlen war es dann ab 2010 aber möglich, alle 4 Klassen in Berg zu beschulen. Diese waren in den vergangenen Jahren auch nie voll, sondern es gab immer ausreichend Platz. Dies war dann auch die Grundlage für die Planung des Bildungshauses.

Zunächst stellte sich auch grundsätzlich die Frage, ob die Grundschule Berg aufgrund der geringen Schülerzahl überhaupt noch weiterbetrieben werden kann, oder ob sie ganz geschlossen werden soll. Man entschied sich dann aber richtigerweise und getreu dem Motto „kurze Beine, kurze Wege“ für einen Weiterbetrieb und den Neubau des Bildungshauses mit Erhalt des Status Quo. Denn bis vor knapp zwei Jahren ging man bundes- und landesweit von einem deutlichen Rückgang der Schülerzahlen von bis zu 20 % aus. Es wurde vielmehr bereits die Frage gestellt, was die

Kommunen zukünftig mit ihren leer werdenden Schulgebäuden machen. Trotz bereits in Planung befindlicher Baugebiete war für Berg in 2013 daher nicht zu erwarten, dass hier in naher Zukunft ein Platzproblem entstehen könnte. Mit einer Studie der Bertelsmannstiftung im Jahr 2016 hat sich dies nun aber grundlegend geändert. Die Geburtenzahlen bleiben unerwartet konstant hoch, so dass zwischenzeitlich nicht mehr mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen ist; Zumindest nicht in den nächsten Jahren. Darüber hinaus hat der Gemeinderat im Jahr 2016 einen weitreichenden Beschluss gefasst, dass in den nächsten Jahren rund 400 Wohneinheiten jährlich in Friedrichshafen geschaffen werden sollen. Dies alles konnte bei der Planung des Bildungshauses Berg im Jahr 2013 noch nicht berücksichtigt werden, so dass hier nicht von einer Fehlplanung gesprochen werden kann.

2. Verbleib von Klasse 3 und 4 in der Außenstelle Berg

Für einen Verbleib der Klassen 3 und 4 in der Außenstelle Berg wurden im Rahmen des Prüfauftrags der CDU-Fraktion mehrere Optionen angefragt: Die Weiternutzung des alten Schulhauses in Berg bzw. die Weiternutzung des alten Kindergartens in Berg sowie die Erweiterung des Bildungshauses Berg.

Der alte Kindergarten in Berg besteht aus zwei ca. 69 m² großen Räumen, die von der Raumstruktur her als Klassenzimmer grundsätzlich geeignet wären. Ebenso besteht das alte Schulgebäude in Berg aus zwei Klassenzimmern mit ca. 59 m² bzw. 55 m². Auch diese Räume wären grundsätzlich weiterhin als Klassenzimmer nutzbar.

Beide Einrichtungen dienen der Erziehung bzw. Bildung von Kindern und eignen sich deshalb auch in Bezug auf die Nebenflächen und Außenanlagen grundsätzlich für eine schulische Nutzung. Da das alte Schulgebäude in Berg bis zum Bezug des Bildungshauses als Schule genutzt wird, sind bei einer Weiternutzung als Schulgebäude weniger Anpassungen zu erwarten. Im direkten Vergleich zwischen alter Schule und altem Kindergarten ergibt sich daher grundsätzlich eine Präferenz für das alte Schulgebäude, um in Berg weitere Klassen unterbringen zu können.

Zur Erweiterbarkeit des neuen Bildungshaus Berg um eine Programmfläche von zwei Klassenzimmern lagen zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage noch nicht alle Stellungnahmen vor. Zudem würde sich diese Option zeitlich nicht bis zum Beginn des nächsten Schuljahres realisieren lassen.

Neben der Betrachtung der räumlich-baulichen Situation der drei Standorte sind weitere Fragestellungen zu berücksichtigen:

-> Genehmigungslage des Regierungspräsidiums Tübingen für den Schulstandort Berg

Im Zuge des Neubaus der Schulflächen im Bildungshaus Berg musste die Aufgabe des Schulraumes im alten Schulhaus beantragt werden, um für den Neubau Bildungshaus Berg Schulbauzuschüsse erhalten zu können. Dieser Antrag ist vom Regierungspräsidium bereits positiv beschieden.

Dennoch kann nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium auf Grund der geänderten Voraussetzungen (Schülerzahlen) der Schulraum im alten Schulgebäude – gemeint sind jedoch ausschließlich die Flächen im Erdgeschoss mit zwei Klassenzimmern, Flur und WC-Anlagen) – weiter genutzt werden. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine kurzfristige Erweiterung des Bildungshauses Berg mittels Schulcontainern zur Lösung der Raumfrage gegenüber einer festen Bausubstanz im alten Schulhaus vorzuziehen wäre und die beiden Schulstandorte Bildungshaus und alte Schule in unmittelbarer Nähe liegen, der sogenannte „Pausenabstand“ also gewährleistet ist.

Das Regierungspräsidium steht im Übrigen auch einer Bezuschussung einer möglichen Erweiterung des Bildungshauses Berg bei den prognostizierten Schülerzahlen grundsätzlich positiv gegenüber.

-> Bereitstellung von Lehrpersonal für zusätzliche Klassen an der Außenstelle Berg durch das Staatliche Schulamt Markdorf

Hierzu verweist das Staatliche Schulamt Markdorf auf den für das Schuljahr 2018/2019 gültigen Organisationserlass vom 08.03.2018, der für folgende Schuljahre jeweils jährlich fortgeschrieben wird:

- An allen Schularten dürfen Klassen nur im Rahmen der auf Dauer verfügbaren Aufnahmekapazität und der Zahl der geführten Züge gebildet werden (vergleiche § 76 Absatz 2 und § 88 Absatz 4 SchG).
- Die Grundschulen erhalten für die errechneten Klassen und Gruppen als Direktzuweisung:

- Die Lehrerwochenstunden für den Unterricht nach Kontingentstundentafel je Zug,
 - ggf. Differenzierungsstunden für jahrgangsübergreifenden Unterricht
- Für örtlich getrennte Außenstellen von Grundschulen sind die Lehrerwochenstunden wie für selbstständige Schulen zu berechnen.

Dies bedeutet: sofern die räumlichen Voraussetzungen dies zulassen und genügend Schülerinnen und Schüler angemeldet sind, ist auch mit einer Lehrerzuweisung zu rechnen.

Auf das Risiko, dass über den Organisationserlass in künftigen Jahren andere Rahmenbedingungen gelegt werden und es derzeit schwierig ist alle Lehrerstellen insbesondere im Bereich der Grundschulen und bei kleinen Schulstandorten zu besetzen, sei an dieser Stelle hingewiesen.

-> Schulorganisatorische und pädagogische Bewertung durch die Schule

Die Schulleitung der Grundschule Ailingen spricht sich bezüglich der Außenstelle Berg für folgendes aus:

- Pro Klassenstufe 3 und 4 in Berg
- Pro Klassenstufen 1 bis 4 an einem Standort
- Pro Standort im Bildungshaus
- Pro Jahrgangsmischung
- Pro Ganztag/Mittagessenversorgung für potenziell alle Schüler und in vergleichbarem Umfang wie an anderen Schulen, also nicht als reduziertes Angebot

Darauf aufbauend plädiert die Schulleitung dafür, ein entsprechendes Raumprogramm in allen Teilbereichen im Bildungshaus Berg umzusetzen, nicht nur die Erweiterung des Bildungshauses um 2 Klassenzimmer.

3. Verortung der Klassen 3 und 4 an der Stammschule in Ailingen

Die Außenstelle Berg der Grundschule Ailingen wurde bis 2009 als Schulstandort für die Klassen 1 und 2 geführt, die damals in jahrgangsgetrennten Klassen unterrichtet wurden. Ab 2010 konnten auf Grund rückgängiger Schülerzahlen keine jahrgangsgetrennten Klassen mehr eingerichtet werden. An der Außenstelle Berg wurde deshalb das Konzept der Jahrgangsübergreifenden Klassen eingeführt und eine Klasse 1/2 gebildet. Aus schulorganisatorischen Gründen – die Beschulung von nur einer Klasse mit nur einem Lehrer an einem Standort ist aus Aufsichtsgründen nicht möglich – wurden auch die Klassenstufen 3 und 4 in Jahrgangsübergreifenden Klassen zusammen geführt und

an der Außenstelle Berg mit einer Klasse 3/4 belassen.

Bei nun wieder steigenden Schülerzahlen wäre es möglich, die Klassenstufen 3 und 4 wieder an der Stammschule in Ailingen zu verorten und somit zu der bis 2009 praktizierten Schulorganisation zurück zu kehren. Dort stehen (im Moment noch!!!) ausreichend Klassenzimmer zur Verfügung, die anders als am Standort Berg ohne weiteren baulichen und finanziellen Aufwand genutzt werden können.

Das pädagogische Konzept des Bildungshauses steht dieser Organisationsform nicht entgegen.

4. Vorschlag der Verwaltung für das weitere Vorgehen

Die Stadtverwaltung schlägt vor, bei einem Aufwachsen der Schülerzahlen am Schulstandort Berg künftig weiterhin möglichst die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 1 bis 4 in vier Jahrgangsübergreifenden Klassen an der Außenstelle in Berg zu beschulen. Nach Inbetriebnahme des neuen Bildungshauses und bei Weiternutzung des alten Schulgebäudes steht hierfür ausreichend Schulraum zur Verfügung. Ein Anbau und damit eine Erweiterung des derzeit im Bau befindlichen Bildungshauses nach dessen Fertigstellung wäre grundsätzlich denkbar und kann zu gegebener Zeit und bei tatsächlich dauerhaftem Bedarf untersucht werden.

Die Verwaltung ist jedoch der grundsätzlichen Auffassung, dass aufgrund der intensiven und gewollten Wohnraum- und damit Bevölkerungsentwicklung in Friedrichshafen zwangsläufig auch weiterer Schulraum erforderlich sein wird. Dies soll in einer weitergehenden ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung zeitnah angegangen werden, aber die hier vorgeschlagene Vorgehensweise wäre bereits ein Baustein in diese Richtung.